

# Jährlicher Durchführungsbericht Regionale Wettbewerbsfähigkeit Steiermark 2007-2013

CCI:2007AT162PO007

Berichtszeitraum: 1.1.2008 bis 31.12.2008



Investitionen in Ihre Zukunft

Kofinanziert von der Europäischen Union  
Europäischer Fonds für Regionale Entwicklung (EFRE)



Das Land  
Steiermark

→ Wirtschaft und Innovation

1. Kenndaten.....	3
2. Übersicht über die Durchführung des operationellen Programms.....	3
2.1 Ergebnisse und Fortschrittsanalyse.....	3
2.1.1 Angaben über den Stand der materiellen Abwicklung des operationellen Programms:.....	3
2.1.2 Finanzielle Angaben (in Euro).....	4
2.1.3 Angaben über die Verwendung von Fondsmitteln.....	5
2.1.4 Unterstützung, aufgeschlüsselt nach Zielgruppen.....	8
2.1.5 Zurückgezahlte oder wiederverwendete Unterstützung.....	9
2.1.6 Qualitative Analyse.....	9
2.2 Angaben zur Vereinbarkeit mit dem Gemeinschaftsrecht.....	9
2.3 Wesentliche aufgetretene Probleme und getroffene Abhilfemaßnahmen.....	10
2.4 Änderungen der Durchführungsbestimmungen des OP (ggf.).....	10
2.5 Wesentliche Änderungen gemäß Artikel 57 der Verordnung (EG) Nr. 1083/2006 (ggf.) .....	10
2.6 Komplementarität mit anderen Instrumenten.....	10
2.7 Vorkehrung zur Begleitung.....	12
2.8 Nationale Leistungsreserve (gegebenenfalls und nur für den für das Jahr 2010 vorgelegten DFB).....	17
3. Durchführung nach Prioritätsachsen.....	17
3.1 Prioritätsachse 1.....	17
3.1.1 Ergebnisse und Fortschrittsanalyse.....	17
3.1.1.1 Materielle und finanzielle Fortschritte der Prioritätsachsen.....	17
3.1.1.2 Qualitative Analyse.....	17
3.1.2 Wesentliche aufgetretene Probleme und getroffene Abhilfemaßnahmen.....	17
3.2 Prioritätsachse 2.....	17
3.2.1 Ergebnisse und Fortschrittsanalyse.....	17
3.2.1.1 Materielle und finanzielle Fortschritte der Prioritätsachsen.....	17
3.2.1.2 Qualitative Analyse.....	18
3.2.2 Wesentliche aufgetretene Probleme und getroffene Abhilfemaßnahmen.....	18
4. EFRE und Kohäsionsfonds-Programme Großprojekte.....	18
5. Technische Hilfe.....	18
6. Information und Öffentlichkeitsarbeit.....	18



Investitionen in Ihre Zukunft

Kofinanziert von der Europäischen Union  
Europäischer Fonds für Regionale Entwicklung (EFRE)



Das Land  
Steiermark

→ Wirtschaft und Innovation

## 1. Kenndaten

OPERATIONELLES PROGRAMM	Regionale Wettbewerbsfähigkeit Steiermark
	Steiermark
	2007-2013
	CCI:2007AT162PO007
JÄHRLICHER DURCHFÜHRUNGSBERICHT	Berichtsjahr 2008
	Datum der Genehmigung des Berichts durch den Programmbegleitausschuss: 27. Mai 2009
VERWALTUNGSBEHÖRDE	Amt der Steiermärkischen Landesregierung Abteilung 14 – Wirtschaft und Innovation Dr. Gerd Gratzer Nikolaiplatz 3, 8020 Graz Tel. (0316) 877-3154 Fax: (0316) 877-3112 E-Mail: gerd.gratzer@stmk.gv.at

## 2. Übersicht über die Durchführung des operationellen Programms

### *Beschreibungen des Verwaltungs- und Kontrollsystems*

Gemäß Artikel 71 der VO (EG) Nr. 1083/2006 ist für jedes operationelle Programm vor Vorlage des ersten Antrages auf Zwischenzahlung oder spätestens binnen 12 Monaten nach der Genehmigung eines operationellen Programms eine „Beschreibung des Verwaltungs- und Kontrollsystems“ (VKS) vorzulegen.

Die VKS-Beschreibungen für die operationellen EFRE-Programme der Ziele „Konvergenz/Phasing Out“ sowie „Regionale Wettbewerbsfähigkeit und Beschäftigung“ wurden unter Hauptverantwortung der Verwaltungsbehörden sowie unter Mitwirkung der beteiligten Bundes- und Landesstellen (Bescheinigungsbehörde, Monitoringstelle, Bundes- und Landesförderstellen, etc.) erstellt.

Den Beschreibungen muss weiters ein Bericht über eine Konformitätsprüfung beiliegen, in dem die Ergebnisse einer Untersuchung über die Einrichtung der Systeme erläutert werden. Diese Konformitätsprüfung ist für jene EFRE-Programme, deren Verwaltungsbehörden ihren Sitz in Österreich haben, vom BKA IV/3 in seiner Funktion als Prüfbehörde durchgeführt worden.

Mit Stand Anfang April 2009 wurden die Beschreibungen von 7 EFRE-Programmen von der Europäischen Kommission angenommen.

Das Verwaltungs- und Kontrollsystem für das Programm Regionale Wettbewerbsfähigkeit Steiermark wurde mit 26. Jänner 2009 angenommen.

### 2.1 Ergebnisse und Fortschrittsanalyse

2.1.1 Angaben über den Stand der materiellen Abwicklung des operationellen Programms:  
siehe 2.1.6



Investitionen in Ihre Zukunft

Kofinanziert von der Europäischen Union  
Europäischer Fonds für Regionale Entwicklung (EFRE)



Das Land  
Steiermark

→ Wirtschaft und Innovation

## 2.1.2 Finanzielle Angaben (in Euro)

	Ausgaben der Begünstigten, die in den an die VB übermittelten Zahlungsantrag enthalten sind	Entsprechende öffentliche Beteiligung	Ausgaben, die von der mit den Zahlungen an die Begünstigten beauftragten Stellen getätigt wurden	Von der Kommission insgesamt getätigte Zahlungen
Prioritätsachse 1 Angabe des Fonds: EFRE Davon in den Interventionsbereich des ESF fallende Ausgaben	602.821,14	249.956,87	124.459,18	----
Davon in den Interventionsbereich des EFRE fallende Ausgaben	29.293.929,55	5.290.284,81	2.699.513,99	----
Summe Priorität 1	29.896.750,69	5.540.241,68	2.823.973,17	----
Prioritätsachse 2 Angabe des Fonds: EFRE Davon in den Interventionsbereich des EFRE fallende Ausgaben	10.465.844,72	2.604.729,12	1.237.983,35	----
Prioritätsachse 3 Angabe des Fonds: EFRE Davon in den Interventionsbereich des EFRE fallende Ausgaben	171.173,32	171.173,32	85.586,65	----
Gesamtbetrag	40.533.768,73	8.316.144,12	4.147.543,17	7.753.092,70
Davon insgesamt auf Regionen ohne Übergangunterstützung entfallender Teil	40.533.768,73	8.316.144,12	4.147.543,17	----
Anteil der in Interventionsbereich des ESF fallenden Ausgaben am Gesamtbetrag, wenn das OP vom EFRE kofinanziert wird	602.821,14	249.956,87	124.459,18	----

Vorauszahlungen für das Programm Regionale Wettbewerbsfähigkeit Steiermark für die Jahre 2007 und 2008:

	Erhalten Datum/Jahr	Vorauszahlung EK (Euro)	Prozent
1. Vorauszahlung	23.05.2007	3.101.237,08	2
2. Vorauszahlung	14.04.2008	4.651.855,62	3
<b>Summe</b>		<b>7.753.092,70</b>	<b>5</b>



Investitionen in Ihre Zukunft

Kofinanziert von der Europäischen Union  
Europäischer Fonds für Regionale Entwicklung (EFRE)



Das Land  
Steiermark

→ Wirtschaft und Innovation

### 2.1.3 Angaben über die Verwendung von Fondsmitteln

Angaben gemäß VO (EG) 1828/2006 Anhang II Teil C

Kombination der Codes der Dimension 1 bis 5						
Code Dimension 1 Thematischer Schwerpunkt	Code Dimension 2 Finanzierungsform	Code Dimension 3 Art des Gebiets	Code Dimension 4 Wirtschaftszweig	Code Dimension 5 NUTS II	EFRE genehmigt (Euro)	EFRE ausbezahlt (Euro)
<b>Insgesamt</b>					<b>31.822.804,84</b>	<b>4.147.543,17</b>
02	01	06	16	AT22	380.425,80	135.660,47
02	01	06	22	AT22	45.125,00	14.085,00
03	01	06	13	AT22	253.148,80	38.889,63
03	01	06	16	AT22	339.682,21	9.255,00
03	01	06	22	AT22	1.874.653,50	241.724,74
05	01	06	03	AT22	80.717,00	11.299,44
05	01	06	04	AT22	1.550,00	0,00
05	01	06	05	AT22	12.225,03	6.500,00
05	01	06	06	AT22	745.329,86	294.381,10
05	01	06	07	AT22	34.453,22	4.117,47
05	01	06	08	AT22	3.108,00	3.108,00
05	01	06	11	AT22	24.262,50	7.912,50
05	01	06	12	AT22	202.441,50	27.951,50
05	01	06	13	AT22	122.583,65	52.242,15
05	01	06	16	AT22	349.608,52	58.577,77
05	01	06	18	AT22	140,00	0,00



Investitionen in Ihre Zukunft

Kofinanziert von der Europäischen Union  
Europäischer Fonds für Regionale Entwicklung (EFRE)



05	01	06	21	AT22	4.830,00	4.830,00
05	01	06	22	AT22	273.047,94	38.773,18
07	01	06	05	AT22	342.435,00	0,00
07	01	06	06	AT22	14.042.772,06	1.574.356,14
07	01	06	07	AT22	37.934,88	0,00
07	01	06	12	AT22	232.696,80	0,00
07	01	06	16	AT22	919.718,92	75.292,48
07	01	06	22	AT22	3.331,25	0,00
08	01	06	05	AT22	335.484,00	0,00
08	01	06	06	AT22	4.280.342,55	100.557,42
08	01	06	12	AT22	78.048,25	0,00
08	01	06	14	AT22	1.069.679,00	962.711,09
08	01	06	21	AT22	171.515,62	0,00
09	01	06	16	AT22	605.128,90	0,00
09	01	06	22	AT22	424.269,10	0,00
41	01	06	08	AT22	694.899,00	0,00
41	01	06	14	AT22	64.335,00	0,00
43	01	06	13	AT22	84.525,00	0,00
61	01	06	17	AT22	197.538,40	0,00
61	01	06	22	AT22	44.909,00	20.559,00



Investitionen in Ihre Zukunft

Kofinanziert von der Europäischen Union  
Europäischer Fonds für Regionale Entwicklung (EFRE)



62	01	06	03	AT22	4.884,00	0,00
62	01	06	05	AT22	17.817,45	0,00
62	01	06	06	AT22	1.151.593,50	101.303,68
62	01	06	07	AT22	15.313,20	0,00
62	01	06	08	AT22	16.067,28	0,00
62	01	06	11	AT22	1.080,00	0,00
62	01	06	12	AT22	16.416,75	4.347,42
62	01	06	13	AT22	32.461,00	921,00
62	01	06	16	AT22	36.958,00	17.887,08
62	01	06	22	AT22	30.724,75	0,00
80	01	06	16	AT22	1.867.500,00	226.693,26
80	01	06	17	AT22	57.814,50	19.440,00
80	01	06	22	AT22	17.895,00	8.580,00
81	01	06	17	AT22	48.957,78	23.937,78
85	01	06	17	AT22	52.248,08	42.248,08
86	01	06	17	AT22	78.178,29	19.400,79

Die in der Spalte Code Dimension 1 Thematischer Schwerpunkt markierten Indikatoren stellen die für das Programm Lissabonrelevanten Codes dar.

Lissabonrelevanter Beitrag pro Code:

Code	Beitrag EFRE Mittel genehmigt (Euro)	Beitrag EFRE Mittel ausbezahlt (Euro)
02	425.550,8	149.745,47
03	2.467.484,51	289.869,37
05	1.854.297,22	509.693,11
07	15.578.888,91	1.649.648,62
08	5.935.069,42	1.063.268,51
09	1.029.398	0
41	759.234	0
43	84.525	0
62	1.323.315,93	124.459,18
<b>Summe Beitrag</b>	<b>29.457.763,79</b>	<b>3.786.684,26</b>

#### 2.1.4 Unterstützung, aufgeschlüsselt nach Zielgruppen

Die Steiermark ist gebietsmäßig als ehemalige EU-Außengrenze definiert und somit wurden die Strukturfondsmittel daraufhin ausgerichtet.

Für jede Prioritätsachse wurden Zielgruppen definiert, jedoch können diese aufgrund von Programmierungsproblemen im Monitoringsystem noch nicht vollständig ausgewertet werden. Im Berichtszeitraum wurden bereits Gespräche mit der Monitoringstelle bezüglich verbesserter Auswertungsmöglichkeiten geführt, die bis in den Berichtszeitraum 2009 andauern werden bzw. die Struktur der Auswertungen erst 2009 optimiert werden.

Zu den bereits umgesetzten Projekten ergibt sich in Hinblick auf die Zielgruppen folgendes Bild:

Für die Prioritätsachse 1 (PA) wurden als Zielgruppen Unternehmen, Unternehmensneugründungen, universitäre und außeruniversitäre Einrichtungen, Forschungs-, Entwicklungs- und Transfereinrichtungen, Impulszentren sowie regionale Initiativen und Körperschaften öffentlichen Rechts definiert.

Zur PA 1 kann festgehalten werden, dass hier zum überwiegenden Teil Projekte in und von Unternehmen unterstützt wurden. Konkret wurden 250 Projekte in der PA 1 umgesetzt, davon 9 Neugründungen und 9 Projekte der Zielgruppe Cluster und Netzwerke. 4 Projekte wurden in F&E-Zentren durchgeführt.

Für investive Maßnahmen wurden EFRE-Mittel in der Höhe von 1.885.866,51 Euro umgesetzt (Code 02 – FTE-Infrastrukturen, Code 07 – Unternehmensinvestition mit direktem Bezug zu Forschung und Technologie und Code 08 – Sonstige Unternehmensinvestitionen), für Softmaßnahmen wurden EFRE-Mittel in der Höhe von 939.981,66 Euro umgesetzt (Code 02 – Softmaßnahmen FTE-Infrastrukturen, Code 03 – Softmaßnahmen Technologietransfer und Verbesserung der Kooperationsnetze zwischen kleinen und mittleren Unternehmen sowie Bildungseinrichtungen, Code 05 – Softmaßnahmen Fortgeschrittene Unterstützungsdienste für Unternehmen, Code 62 – Softmaßnahmen Entwicklung von Systemen und Strategien für lebenslanges Lernen).



Investitionen in Ihre Zukunft

Kofinanziert von der Europäischen Union  
Europäischer Fonds für Regionale Entwicklung (EFRE)



Das Land  
Steiermark

→ Wirtschaft und Innovation

In der Prioritätsachse 2 (PA) wurden als Zielgruppen regionale Träger und im Bereich der Tourismus- und Umweltinvestitionen Unternehmen definiert.

In der PA 2 wurden insgesamt 15 Projekte umgesetzt, davon betreffen 14 Projekte regionale Träger (wie z.B. Verbände, Gemeinden) und ein Projekt den Tourismusbereich.

Für investive Maßnahmen wurden EFRE-Mittel in der Höhe von 962.711,09 Euro umgesetzt (Code 08 – sonstige Unternehmensinvestitionen) und für Softmaßnahmen wurden EFRE-Mittel in der Höhe von 275.272,26 Euro umgesetzt (Code 61 – Softmaßnahmen integrierte Projekte zur Wiederbelebung städtischer und ländlicher Gebiete, Code 80 – Softmaßnahmen Förderung des Aufbaus von Partnerschaften, Bündnissen und Initiativen über die Vernetzung der maßgeblichen Akteure).

### 2.1.5 Zurückgezahlte oder wiederverwendete Unterstützung

Für den jährlichen Durchführungsbericht 2008 nicht relevant.

### 2.1.6 Qualitative Analyse

Für das gesamte Programm wurden insgesamt im Berichtsjahr 2008 622 Projekte in der Höhe von 308,4 Mio. Euro Projektkosten genehmigt. Davon wurden EFRE-Mittel in der Höhe von 31,8 Mio. Euro genehmigt.

284 Projekte wurden im Berichtszeitraum bereits umgesetzt. Gesamt wurden Projektkosten in der Höhe von 40,5 Mio. Euro abgerechnet und EFRE-Mittel in der Höhe von 4,1 Mio. Euro ausbezahlt.

Die Aufteilung auf die 3 Prioritätsachsen stellt sich wie folgt dar:

In der Prioritätsachse 1 – Stärkung der innovations- und wissensbasierten Wirtschaft wurden bis 31.12.2008 insgesamt 250 Projekte umgesetzt. Dabei wurden Projektkosten in der Höhe von 29,8 Mio. Euro abgerechnet und EFRE-Mittel in der Höhe von 2,8 Mio. Euro gebunden. Bis auf das Aktionsfeld 3 – Forschung und Entwicklung in Unternehmen wurden in allen Aktionsfeldern bereits Projekte umgesetzt bzw. werden laufend Projekte genehmigt.

In der Prioritätsachse 2 – Stärkung der Attraktivität von Regionen und Standorten wurden bis 31.12.2008 insgesamt 15 Projekte umgesetzt. Dabei wurden Projektkosten in der Höhe von 10,5 Mio. Euro abgerechnet und EFRE-Mittel in der Höhe von 1,2 Mio. Euro gebunden.

Bis auf das Aktionsfeld 9 – Umweltinvestitionen und Aktionsfeld 10 – Urban plus wurden in der PA 2 in allen Aktionsfeldern bereits Projekte umgesetzt. Für die kommenden Jahre wird aber verstärkt mit einer Projektgenehmigung gerechnet.

Für die Prioritätsachse 3 – Governance und Technische Hilfe ergibt sich bis 31.12.2008 folgendes Bild: Es wurden Projektkosten in der Höhe von ca. 171.000 Euro abgerechnet und EFRE-Mittel in der Höhe von ca. 85.600 Euro gebunden.

Die PA 3 gliedert sich in zwei Aktionsfelder, wobei in beiden Aktionsfeldern insgesamt 19 Projekte umgesetzt wurden. Diese Projekte betreffen im Wesentlichen Projekte zur Umsetzung des Gesamtprogramms im technischen und strategischen Bereich.

## 2.2 Angaben zur Vereinbarkeit mit dem Gemeinschaftsrecht

Im Berichtszeitraum sind keine Probleme in Bezug auf die Vereinbarkeit mit dem Gemeinschaftsrecht aufgetreten.



Investitionen in Ihre Zukunft

Kofinanziert von der Europäischen Union  
Europäischer Fonds für Regionale Entwicklung (EFRE)



Das Land  
Steiermark

→ Wirtschaft und Innovation

## 2.3 Wesentliche aufgetretene Probleme und getroffene Abhilfemaßnahmen

Im Berichtszeitraum sind keine derartigen wesentlichen Probleme aufgetreten.

## 2.4 Änderungen der Durchführungsbestimmungen des OP (ggf.)

Mit der Verordnung (EG) Nr. 1341/2008 des Rates vom 18. Dezember 2008 ist eine Änderung des Artikel 55 „Einnahmen schaffende Projekte“ der VO (EG) Nr. 1083/2006 vorgenommen worden. Im Berichtszeitraum ist die Implementierung der Änderungen aus der oben genannten Verordnung in die nationalen Regeln für die Förderfähigkeit der Ausgaben gemäß Artikel 56 (4) der VO (EG) Nr. 1083/2006 noch nicht erfolgt. Zu möglichen Auswirkungen dieser durchaus substanziellen Änderungen der Durchführungsbestimmungen werden daher im Rahmen des gegenständlichen Berichts keine Angaben gemacht.

Aufgrund der sich ändernden wettbewerbsrechtlichen Rahmenbedingungen auf Ebene der Europäischen Union (Allgemeine Gruppenfreistellungsverordnung: Verordnung (EG) Nr. 800/2008 der Kommission vom 6. August 2008 zur Erklärung der Vereinbarkeit bestimmter Gruppen von Beihilfen mit dem Gemeinsamen Markt in Anwendung der Artikel 87 und 88 EG-Vertrag) wurden in Folge dessen Anpassungen bei den nationalen Kofinanzierungsrichtlinien vorgenommen. Über mögliche Auswirkungen wird im Jährlichen Durchführungsbericht 2009 informiert werden.

## 2.5 Wesentliche Änderungen gemäß Artikel 57 der Verordnung (EG) Nr. 1083/2006 (ggf.)

Im Berichtszeitraum gab es für das gegenständliche OP keine Änderungen gemäß Art. 57 der VO (EG) Nr. 1083/2006

## 2.6 Komplementarität mit anderen Instrumenten

### a. Koordination im Rahmen der ÖROK

#### *Unterausschuss Regionalwirtschaft*

Im Jahr 2008 fanden zwei Sitzungen des Unterausschusses Regionalwirtschaft statt: 77. Sitzung am 15.05.2008, 78. Sitzung am 10.12.2008. Diese widmeten sich vorrangig den folgenden Themen zur Periode 2007-2013: VKS, „Einnahmenschaffende Projekte“ gem. Art. 55 der VO (EG) 1083/2006, Evaluation-Network und INFORM-Network der Europäischen Kommission sowie Grünbuch der Europäischen Kommission zum Territorialen Zusammenhalt. Die Arbeiten umfassten auch einen Austausch zum Stand der Arbeiten zum Programmabschluss 2000-2006 sowie das Thema „Effekte der Strukturfondsförderung in Österreich“.

#### *Arbeitsgruppe Verwaltungsbehörden*

Die Arbeitsgruppe Verwaltungsbehörden traf im Jahr 2008 viermal zusammen: 30. Sitzung am 04.02.2008, 31. Sitzung am 10.03.2008, 32. Sitzung am 10.04.2008 (Spezial-Sitzung zum Thema „Evaluierung“), 33. Sitzung am 30.09.2008. Die Sitzungen widmeten sich vorrangig den Programmen der Periode 2007-2013, wobei Fragen zum EFRE-Monitoring,



Investitionen in Ihre Zukunft

Kofinanziert von der Europäischen Union  
Europäischer Fonds für Regionale Entwicklung (EFRE)



Das Land  
Steiermark

→ Wirtschaft und Innovation

die Jährlichen Durchführungsberichte 2007, die VKS-Darstellungen und das Thema „Evaluierung“ zentrale Fragestellungen waren. Hinsichtlich des Programmabschlusses 2000-2006 wurden die folgenden Themen behandelt: Flexibilitätsregel, Zahlungsanträge, Zinsenverwendung, EzP-Änderungen, Seminar der Europäischen Kommission zum Programmabschluss vom 15.9.2008 in Brüssel.

#### b. Koordination durch die Verwaltungsbehörde

##### *Abstimmung zwischen den Fonds ELER und EFRE*

Grundsätzlich wurde im operationellen Programm für die beiden Programme eine Abgrenzungstabelle integriert.

Im Berichtsjahr 2008 wurden zusätzlich zur Abgrenzungstabelle mehrere Abstimmungsgespräche im Zuge der Arbeitsgruppe Verwaltungsbehörden mit den österreichischen Förderungsstellen und dem Bundesministerium für Land- und Forstwirtschaft, Umwelt und Wasserwirtschaft (BMLFUW) als übergeordnete Stelle des ELER-Fonds geführt. Diese Abstimmungsgespräche dienten vor allem dazu, Überschneidungen der beiden Fonds bei bestimmten Projekttypen zu vermeiden.

Für die Steiermark ist die zuständige abwickelnde Stelle für die aus dem ELER unterstützten Projekte die Steirische Wirtschaftsförderungs GmbH (SFG), die auch im EFRE-Programm mehrere Aktionsfelder abwickelt. Die SFG führte auch direkt bilaterale Gespräche mit dem BMLFUW durch, um mögliche Überschneidungen im Vorfeld zu vermeiden. Diese Abstimmungsgespräche werden sich auch in das Berichtsjahr 2009 erstrecken. Um Doppelförderungen zu vermeiden wurde festgehalten, dass das Projekte, die aus dem EFRE förderfähig sind, mit den zuständigen Landesstellen abgestimmt werden. Im Wesentlichen betrifft dies Qualifizierungsprojekte aus dem Bereich Lebensmitteltechnologie, die nicht aus dem Programm ELER gefördert werden.

##### *LEADER*

Die fondskorrespondierende Stelle für den Bereich LEADER im Land Steiermark ist die Abteilung 16 – Landes- und Gemeindeentwicklung. Da diese Stelle auch im Begleitgremium für das Programm Regionale Wettbewerbsfähigkeit Steiermark 2007-2013 vertreten ist, werden mögliche Überschneidungen der beiden Programme in diesem Gremium abgeklärt.

##### *Europäische territoriale Zusammenarbeit*

Im grenzüberschreitenden Programm Österreich-Slowenien ist die Verwaltungsbehörde des Programms Regionale Wettbewerbsfähigkeit Steiermark 2007-2013 im Begleitausschuss als stimmberechtigtes Mitglied vertreten.

Im Begleitausschuss des Programms Österreich-Slowenien wird die Genehmigung der Projekte direkt vorgenommen, sodass die Verwaltungsbehörde bei der Genehmigung mit eingebunden ist und somit Überschneidungen bzw. Doppelfinanzierungen zum EFRE-Programm ausgeschlossen werden.

Die Kooperationsprojekte des Programms Österreich-Slowenien können allerdings Nachfolgeprojekte von EFRE-kofinanzierten Projekten sein.

##### *ESF*

Im Programm Regionale Wettbewerbsfähigkeit Steiermark wird die Möglichkeit des Croddfinancings im Aktionsfeld 6 – Know How Erwerb und Wissensmanagement für

Innovation umgesetzt. Das Aktionsfeld 6 wird sich damit komplementär zum Programmteil „Beschäftigung“ und zu den weiteren innovationsorientierten Maßnahmen des Programmteils Regionale Wettbewerbsfähigkeit verhalten. Der Unterschied zum Teilprogramm „Beschäftigung“, das auf nationaler Ebene formuliert wird, besteht darin, dass dieses Programm einen klaren arbeitsmarktpolitischen Fokus und damit eine Orientierung auf spezielle Zielgruppen aufweist. Im OP – Teil für den Endbegünstigten AMS ist im Schwerpunkt 1 „Anpassungsfähigkeit (Beschäftigte)“ eine strategische Ausrichtung des ESF auf „productive aging“ vorgesehen. Die Interventionen werden auf Ältere über 45 Jahren und insbesondere auf ältere Frauen konzentriert. Diese Zielgruppenorientierung kann bei Bedarf auf Niedrigqualifizierte sowie WiedereinsteigerInnen erweitert werden und wird durch beschäftigungsstabilisierende Qualifizierungen zugunsten neu eingestellter, ehemals arbeitsloser Personen ergänzt.

Daher besteht zum Programm Regionale Wettbewerbsfähigkeit Steiermark eine klare Abgrenzung, da das Aktionsfeld im Betrieb bestehende Personen zusätzlich berät bzw. Maßnahmen des Wissenserwerbs und der Qualifizierung in Ergänzung zu innovativen Investitionen (Aktionsfeld 4), zur Entwicklung neuer Produkte und Verfahren (Aktionsfelder 1 und 3) oder in Kombination mit Beratungen und finanziellen Förderungen von Unternehmensgründungen (Aktionsfeld 5) durchführt.

## 2.7 Vorkehrung zur Begleitung



Die Begleitung der operationellen Programme ist inhaltlich eingebettet in das strategische Konzept des nationalen Strategischen Rahmenplans „STRAT.AT“ und der dazu im Rahmen der Österreichischen Raumordnungskonferenz vorgesehenen strategischen Umsetzungsbegleitung („STRAT.AT plus“). Inhaltlich verfolgt STRAT.ATplus insbesondere das Ziel der Förderung des Erfahrungsaustauschs und der Reflexion sowie der Generierung praktischer Impulse und nützlichen Know-hows. Somit versteht sich STRAT.AT.plus als partnerschaftlich organisierter begleitender Informations-, Reflexions- und Lernprozess für alle Stakeholder und Multiplikatoren der Regionalpolitik und der damit verknüpften Sektoralpolitiken.

Die Umsetzung von STRAT.AT.plus erfolgt auf Basis von einjährigen Arbeitsprogrammen, wobei der Prozess folgende vier Elemente vorsieht (mit jeweils unterschiedlichen Ausrichtungen und Formaten):

- STRAT.AT.PLUS Kernthemen
- STRAT.AT Berichte (*gem. Art. 29(2) der VO(EG)1083/2006*)
- STRAT.AT.PLUS Evaluierungsplattform („STRAT.EVA“)
- STRAT.AT.PLUS Synergien (*Schnittstellenthemen; Vorbereitung und Abwicklung mit den jeweiligen fachlichen bzw. thematischen Partnern*)

Das STRAT.ATplus Arbeitsprogramm für 2007/2008 hatte zum Kernthema „Strukturfonds in Österreich: Analyse der Wirkungen“.

### Studie „Effekte der EU-Regionalförderung in Österreich“

Dazu wurde im Herbst 2007 das Österreichische Institut für Wirtschaftsforschung (WIFO) mit einer Pilotstudie zur Abschätzung „Quantitativer Effekte der EU-Regionalförderung in Österreich“ beauftragt. Um die Ergebnisse der Studie abzurunden, wurde die quantitative Analyse um eine Darstellung der qualitativen Wirkungen ergänzt, wobei alle drei Fonds (EFRE, ESF und EAGFL) Berücksichtigung fanden, um ein umfassendes Bild über die bisherigen Effekte der Strukturfondsförderung in Österreich darzustellen. Die Einzelstudien werden im Mai 2009 im Rahmen einer Gesamtpublikation veröffentlicht.

### STRAT.AT plus Veranstaltungen

Im Rahmen von STRAT.ATplus fanden im Jahre 2008 folgende Großveranstaltungen statt:

- „7. Forschungsrahmenprogramm - CIP - EU-Strukturfonds in Österreich“  
9. April 2008 in Wien
- „EU-Kohäsionspolitik 2014+: Hat die Zukunft schon begonnen?!“  
18. Juni 2008 in Wien
- „12 Jahre Strukturfonds in Österreich - Eine Bilanz“ (siehe auch Punkt "Evaluierung")  
29. Oktober 2008 in Wien
- „Steuerung regionaler Entwicklung!?“  
27. November 2008 in Wien

### Sitzungen der Begleitausschüsse im Jahr 2008

Gemäß Artikel 63 der VO (EG) Nr. 1083/2006 sind für die operationellen Programme 2007-2013 Begleitausschüsse eingerichtet, die die Programmumsetzung hinsichtlich Effektivität und Ordnungsmäßigkeit begleiten bzw. überwachen. Entsprechend der durch die Verordnung eröffneten Möglichkeit, einen Begleitausschuss auch für mehrere Programme einzusetzen, sind in Österreich die folgenden zwei Begleitausschüsse installiert:

1. Begleitausschuss für die beiden operationellen Programme des Ziels „Konvergenz / Phasing Out“ Burgenland 2007-2013 (EFRE und ESF)
2. Begleitausschuss für die acht aus dem EFRE kofinanzierten operationellen Programme des Ziels „Regionale Wettbewerbsfähigkeit und Beschäftigung“ Österreichs 2007-2013

Damit ist eine verstärkt strategische Ausrichtung unter Wahrung des partnerschaftlichen Ansatzes bei der Begleitung gegeben, was zu einer intensivierten inhaltlichen Auseinandersetzung beitragen soll. Die Funktion des gemeinsamen Sekretariats wird von der Geschäftsstelle der Österreichischen Raumordnungskonferenz (ÖROK) wahrgenommen. Die offiziellen Begleitausschusssitzungen werden jeweils mit Fachveranstaltungen im Rahmen der strategischen Umsetzungsbegleitung von „STRAT.AT plus“ verbunden.

Die jeweils zweiten Sitzungen der Begleitausschüsse fanden am 3. Juni 2008 („Regionale Wettbewerbsfähigkeit und Beschäftigung / EFRE“) in Pörschach (Kärnten) und am 4. Juni 2008 („Konvergenz/Phasing Out“ Burgenland) in Stegersbach (Burgenland) statt. Im Mittelpunkt des administrativen Teils der Sitzungen standen Beratungen zu den Durchführungsberichten 2007 sowie über den aktuellen Stand der Programmimplementierung (Darstellung der Verwaltungs- und Kontrollsysteme, Monitoring).



Investitionen in Ihre Zukunft

Kofinanziert von der Europäischen Union  
Europäischer Fonds für Regionale Entwicklung (EFRE)



Das Land  
Steiermark

→ Wirtschaft und Innovation

Des Weiteren erfolgte eine Änderung der jeweiligen Geschäftsordnung, indem unter anderem die Teilnahme einer NGO-Vertretung für „Chancengleichheit für Menschen mit Behinderungen“ als Mitglied mit beratender Funktion aufgenommen wurde.

Im Sinne der Verstärkung des inhaltlichen Austauschs wurde bei der Sitzung des Begleitausschusses „Regionale Wettbewerbsfähigkeit und Beschäftigung / EFRE“ das Thema „Forschung, Entwicklung und Transfer in operationellen Programmen“ ausgewählt. Nach einem programmübergreifenden Überblick stellten die Verwaltungsbehörden inhaltlich zu diesem Thema passende Fallbeispiele aus ihren Programmen dar. Für die Ergebnisse der Sitzungen wird weiters auf die Protokolle verwiesen (finale Fassungen siehe G.Z. 3.33/Ö - 1107/08 vom 8. Juli 2008 und G.Z. 3.31 - 1135/08 vom 10. Juli 2008).

Im Vorfeld der Sitzungen lud die Verwaltungsbehörde Kärnten am 2. Juni 2008 die Fachöffentlichkeit zu einem Fachdialog „**Das Unternehmen Forschung**“ (Veranstalter: Alpe-Adria-Universität Klagenfurt und KWF) ein. Dabei wurde das Zusammenspiel von Forschung, Innovation mit der unternehmerischen Landschaft thematisiert und damit ein Bezug zum im STRAT.AT formulierten Ziel der „Erhöhung der F&E-Aktivitäten“ hergestellt.

Im Rahmen dieses Events wurde mit nationalen und internationalen Experten aus der Forschungs-, Unternehmens- und Regionalpolitik-Community ein Zukunftsdialog über die Notwendigkeit und über neue Formen eines integrativen Zusammenspiels von Forschung und Wirtschaft geführt. Die einzelnen Referate beleuchteten die Rahmenbedingungen, analysierten die Aufgaben und Rollen der Partner und gaben anhand von österreichischen und europäischen Beispielen Impulse, wie das Zusammenspiel zwischen Forschung und Unternehmen verbessert und in wirtschaftlichen schwachen Regionen entwickelt werden kann.

### *Evaluierung*

Das Thema "Evaluierung" ist unter dem Arbeitstitel „STRAT.EVA“ in den Strategischen Begleitprozess "STRAT.ATplus 2007-2013" integriert. Im Kern werden im Rahmen dieser Plattform die programmübergreifenden Evaluierungsaspekte und -themen behandelt sowie der Erfahrungsaustausch zu anderen relevanten Evaluierungsplattformen, wie beispielsweise dem Evaluierungsnetzwerk der GD REGIO, ermöglicht. Im Rahmen von „STRAT.EVA“ werden Verbindungen und Austausch zu den programmspezifischen Evaluierungen sowie - als neues Element - zu anderen STRAT.ATplus-Prozessen hergestellt.

Im Jahr 2008 fand im Rahmen der Arbeitsgruppe Verwaltungsbehörden ein erster STRAT.EVA Workshop statt, welcher sich den laufenden Aktivitäten im Bereich Evaluierung auf europäischer Ebene, den Anforderungen an die Evaluierungen 2007-2013 sowie den Möglichkeiten zu deren Gestaltung widmete. Die Überlegungen zur konkreten Ausgestaltung wurden im Rahmen des Sommertreffens der österreichischen Verwaltungsbehörden Ende Juni/Anfang Juli 2008 fortgesetzt.

In diesem Kontext ist auch das Thema "**EU-Kohäsionspolitik in Österreich 1995-2007 – Eine Bilanz**" anzuführen, das den Jahresschwerpunkt 2008 des STRAT.ATplus-Prozesses bildete. Damit wurde die Phase, in der die Programme 2007-2013 mit der Umsetzung starteten, auch für einen Rückblick genutzt. Ein wichtiges Element dabei ist die Studie des Österreichischen Instituts für Wirtschaftsforschung (WIFO), im Rahmen derer eine Abschätzung der „Quantitativen Effekte der EU-Regionalförderung in Österreich“ vorgenommen wurde. Um die quantitativen Ergebnisse in ein umfassendes Bild einzubetten, wurde diese regionalstatistische Analyse um Darstellungen der qualitativen Wirkungen aller drei Fonds (EFRE, ESF und EAGFL) ergänzt.



Investitionen in Ihre Zukunft

Kofinanziert von der Europäischen Union  
Europäischer Fonds für Regionale Entwicklung (EFRE)



Das Land  
Steiermark

→ Wirtschaft und Innovation

Die Ergebnisse sind beim STRAT.ATplus-Forum am 29.10.2008 mit der Fachöffentlichkeit diskutiert worden und werden im Jahr 2009 im Rahmen der ÖROK-Schriftenreihe veröffentlicht.

### *Treffen EK-VB*

Das jährliche Treffen 2008 der Europäischen Kommission mit den Verwaltungsbehörden der österreichischen regionalen Zielprogramme fand am 12. November 2008 erstmals in Brüssel statt.

In der Sitzung erfolgte im ersten Teil ein Austausch über den aktuellen Stand der Umsetzung der Programme 2007-2013, der Darstellungen der Verwaltungs- und Kontrollsysteme sowie zum Thema Öffentlichkeitsarbeit. Der zweite Teil umfasste den Abschluss der Programmperiode 2000-2006, wobei die folgenden Themen im Vordergrund der gemeinsamen Diskussion standen: aktueller Stand über die Arbeiten zum Programmabschluss, Abstimmung der Inhalte der Jahresberichte 2008 sowie der Schlussberichte, Zeitplan und Vorgehensweise für den Programmabschluss.

Die Beratungsergebnisse des jährlichen Treffens der Europäischen Kommission mit den Verwaltungsbehörden wurden im Protokoll vom 16. Februar 2009 dargestellt (Übermittlung der Endfassung des Protokolls mit G.Z. 3.30 - 237/09 an die Europäische Kommission, GD REGIO / F.4 bzw. mit G.Z. 3.30 - 238/09 an die Verwaltungsbehörden).

Zuvor hat am 11. November 2008 abends in Brüssel auf Einladung des Verbindungsbüros Wien ein informelles Zusammentreffen der Ländervertretungen mit den Verwaltungs-, Bescheinigungs- und Prüfbehörden sowie VertreterInnen der Europäischen Kommission stattgefunden.

Anschließend an die offizielle Sitzung fand am 12. November 2008 nachmittags in Brüssel ein Informationsaustausch zwischen Vertreter der Europäischen Kommission und den österreichischen Behörden statt, bei welchem die Vorstellungen der GD REGIO zur Zukunft der EU-Kohäsionspolitik 2014+ sowie die Koordination der EU-Regionalpolitik auf Europäischer Ebene vorgestellt wurden.

### *Monitoring*

Für die Erfassung der erforderlichen Daten gemäß Art. 60 lit.c i. V. m. Art. 58 lit.a der VO (EG) Nr. 1083/2006 wurde vom ERP-Fonds, der die Aufgaben der EFRE-Monitoringstelle im Auftrag des Bundeskanzleramts übernimmt, ein Monitoringsystem entwickelt.

Die Führung eines zentralen Monitoringsystems für sämtliche EFRE-Programme in Österreich, in dem die Informationen zu allen Einzelprojekten dargestellt sind, hat sich während der letzten beiden EU-Programmperioden bestens bewährt. Aus diesem Grund wird dieser Ansatz auch in der neuen EU-Programmperiode 2007-2013 weitergeführt. Das bisherige IT-System wurde zum einen an die neuen Anforderungen der Europäischen Union angepasst und zum anderen wurden neue technische Möglichkeiten implementiert. In diesem System werden alle Informationen zu den im Rahmen der operationellen Programme aus dem EFRE kofinanzierten Projekten gespeichert.

Eine erste Einschulung der verantwortlichen Förderungsstellen des Programms in das neue Monitoringsystem fand im 2. Halbjahr 2007 statt. Die Auslieferung an die jeweiligen Förderungsstellen erfolgte nach Unterzeichnung der Vereinbarungen zwischen der Verwaltungsbehörde und den zwischengeschalteten Förderungsstellen.

Dieser Auslieferungsprozess wurde durch eine intensive Information durch den ERP-Fonds und der Bereitschaft zu weiteren Schulungsmaßnahmen begleitet. So wurde eigens ein Benutzerhandbuch erstellt, um die Bedienung des Systems zu vereinfachen und zu systematisieren.



Investitionen in Ihre Zukunft

Kofinanziert von der Europäischen Union  
Europäischer Fonds für Regionale Entwicklung (EFRE)



Das Land  
Steiermark

→ Wirtschaft und Innovation

Mit März 2008 verfügten sämtliche verantwortlichen Förderungsstellen über einen Zugang zum Monitoringsystem und das System wurde damit operativ gestellt. Zu diesem Zeitpunkt waren jedoch noch nicht sämtliche genehmigte Projekte in das System eingegeben, sondern mussten erst nachgetragen werden, sodass hier anfangs eine leichte Unschärfe bei der (tagaktuellen) Darstellung der Programmumsetzung gegeben war.

Die verantwortlichen Förderstellen können die grundsätzliche Funktionstüchtigkeit des Systems feststellen. Für Auswertungen vor allem durch die VB müssen noch Anpassungen bzw. weitere Programmierungen getroffen werden.

Zu den im Informationsvermerk der Europäischen Kommission vom 30. September 2008 zu den Rechtsvorschriften im Umweltbereich (REGIO D2/MF/hb D(2008)) angeregten Punkten kann aus Sicht der Verwaltungsbehörde Folgendes festgehalten werden:

Die SUP-Richtlinie findet auf das operationelle Programm gemäß den geltenden Vorschriften der Europäischen Union Anwendung. Zur Überwachung von erheblichen Auswirkungen wurde in Österreich im Zusammenhang mit der Implementierung des österreichweiten EFRE Monitoringsystems "ATMOS" auch ein entsprechendes SUP-Monitoring installiert. Im Jahr 2008 konnten hier keine negativen Effekte ermittelt werden, die entsprechende Abhilfemaßnahmen zur Folge gehabt hätten. Im Berichtszeitraum wurden keine Änderungen des operationellen Programms vorgenommen wodurch auch kein neuerliches SUP Verfahren notwendig wurde. Da sich aus dem gegenständlichen operationellen Programm im Berichtszeitraum auch keine Pläne und Programme ergeben haben, gilt dies für diesen Punkt gleichermaßen.

#### *Regionales Begleitgremium für das Programm Regionale Wettbewerbsfähigkeit Steiermark*

Zur Begleitung der Programmumsetzung auf regionaler Ebene wurde seitens der Verwaltungsbehörde ein „Regionales Begleitgremium“ eingerichtet.

Das Regionale Begleitgremium besteht aus der Verwaltungsbehörde und aus den für die Abwicklung der jeweiligen Aktionsfelder zuständigen Förderungsstellen auf Bundes- und Landesebene. Bei Bedarf können auch andere Stellen beigezogen werden.

Das Regionale Begleitgremium tritt jeweils nach Einberufung durch die Verwaltungsbehörde und mindestens einmal vor den Begleitausschüssen zur Beratung zusammen. Die Befassung der Mitglieder des Regionalen Begleitgremiums kann auch mittels schriftlichen Umlaufverfahrens erfolgen.

Die Meinungsbildung erfolgt in partnerschaftlicher Weise. Beschlüsse sind einvernehmlich von den Mitgliedern des regionalen Begleitgremiums zu fassen.

Das Regionale Begleitgremium wird vor allem zu folgenden Themen befasst:

- Zur Vorbereitung der Sitzungen des jeweiligen Begleitausschusses;
- Zur Beratung und Beschlussfassung über die das operationelle Programm „Regionale Wettbewerbsfähigkeit Steiermark“ ergänzenden Dokumente (z. B. Ergänzung zur Programmplanung, Kommunikationsplan, Bericht über das Verwaltungs- und Kontrollsystem);
- Programmänderungen (z.B. textliche oder finanzielle Änderungen);
- Zu sonstigen, im Zusammenhang mit der Programmumsetzung relevanten Fragestellungen, wenn die Verwaltungsbehörde dies als zweckmäßig erachtet.

Das Regionale Begleitgremium für den Berichtszeitraum fand am 9. Mai 2008 statt. Bei diesem Treffen wurde im Wesentlichen die EZP-Änderungen, VKS-Darstellungen, Tagesordnungspunkte des Begleitausschusses, Öffentlichkeitsarbeit, Vergaberecht sowie das Monitoring-Dokumentenmanagementsystem behandelt.



Investitionen in Ihre Zukunft

Kofinanziert von der Europäischen Union  
Europäischer Fonds für Regionale Entwicklung (EFRE)



Das Land  
Steiermark

→ Wirtschaft und Innovation

## 2.8 Nationale Leistungsreserve (gegebenenfalls und nur für den für das Jahr 2010 vorgelegten DFB)

Zur in der VO (EG) 1083/2006 eröffneten Möglichkeit zur Bildung von Nationalen Reserven (Art. 50: Nationale Leistungsreserve; Art. 51: Nationale Reserve für Unvorhergesehenes) wurde in Österreich Einvernehmen erzielt, beides nicht in Anspruch zu nehmen (siehe STRAT.AT, Teil II, Punkt 3).

## 3. Durchführung nach Prioritätsachsen

### 3.1 Prioritätsachse 1

#### 3.1.1 Ergebnisse und Fortschrittsanalyse

##### 3.1.1.1 Materielle und finanzielle Fortschritte der Prioritätsachsen

siehe 3.1.1.2

##### 3.1.1.2 Qualitative Analyse

In der Prioritätsachse 1 – Stärkung der innovations- und wissensbasierten Wirtschaft wurden bis 31.12.2008 insgesamt 572 Projekte genehmigt. Es wurden Projektkosten in der Höhe von 288,3 Mio. Euro genehmigt, davon 27,5 Mio. EFRE-Mittel.

Bis 31.12.2008 wurden 250 Projekte aus der PA 1 umgesetzt. Dabei wurden Projektkosten in der Höhe von 29,8 Mio. Euro abgerechnet und EFRE-Mittel in der Höhe von 2,8 Mio. Euro gebunden.

Die Projekte wurden hauptsächlich in den Aktionsfeldern 2 – Stärkung der Akteure des Innovationssystems, 4 – Förderung von Innovation in Unternehmen, 5 – Unternehmerischer Spirit und 6 - Know-How Erwerb und Wissensmanagement für Innovation umgesetzt.

Das Aktionsfeld 6 – Know-How Erwerb und Wissensmanagement für Innovation ist jenes Aktionsfeld des Programmes, in dem die Möglichkeit des Crossfinancings umgesetzt wird. Im AF 6 werden hauptsächlich Projekte zur Anpassung der Wissensbasis von Unternehmen und der damit verbundenen Qualifikation der Arbeitskräfte unterstützt. Konkret sollen Know-How Erwerb von Fach-, Schlüssel- und Führungskräften sowie innerbetriebliche Lernprozesse die der innovationsorientierten Anpassung des Unternehmens dienen gefördert werden. Diese Projekte können auch komplementär zu anderen Projekten der Prioritätsachse 1 sein.

#### 3.1.2 Wesentliche aufgetretene Probleme und getroffene Abhilfemaßnahmen

Im Berichtszeitraum sind keine derartigen wesentlichen Probleme aufgetreten.

### 3.2 Prioritätsachse 2

#### 3.2.1 Ergebnisse und Fortschrittsanalyse

##### 3.2.1.1 Materielle und finanzielle Fortschritte der Prioritätsachsen

siehe 3.2.1.2



Investitionen in Ihre Zukunft

Kofinanziert von der Europäischen Union  
Europäischer Fonds für Regionale Entwicklung (EFRE)



Das Land  
Steiermark

→ Wirtschaft und Innovation

### 3.2.1.2 Qualitative Analyse

In der Prioritätsachse 2 – Stärkung der Attraktivität von Regionen und Standorten wurden bis 31.12.2008 insgesamt 24 Projekte genehmigt. Es wurden Projektkosten in der Höhe von 14,4 Mio. Euro genehmigt, davon 3,3 Mio. EFRE-Mittel.

Bis 31.12.2008 wurden insgesamt 15 Projekte umgesetzt. Dabei wurden Projektkosten in der Höhe von 10,5 Mio. Euro abgerechnet und EFRE-Mittel in der Höhe von 1,2 Mio. Euro gebunden.

Bis auf das Aktionsfeld 9 – Umweltinvestitionen und Aktionsfeld 10 – Urban plus wurden in der PA 2 in allen Aktionsfeldern bereits Projekte umgesetzt. Für die kommenden Jahre wird aber verstärkt mit einer Projektgenehmigung gerechnet.

### 3.2.2 Wesentliche aufgetretene Probleme und getroffene Abhilfemaßnahmen

Im Berichtszeitraum sind keine derartigen wesentlichen Probleme aufgetreten.

## 4. EFRE und Kohäsionsfonds-Programme Großprojekte

Derzeit wurden noch keine Großprojekte genehmigt.

## 5. Technische Hilfe

In der Technischen Hilfe wurden im Berichtsjahr 2008 22 Projekte genehmigt. Die genehmigten bzw. 19 umgesetzten Projekte betreffen im Wesentlichen Unterstützungsleistungen für die Abwicklung des Programms sowie Maßnahmen für die Öffentlichkeitsarbeit (z.B. Schaltung von Artikel und Veranstaltungen).

## 6. Information und Öffentlichkeitsarbeit

### *Verzeichnis der Begünstigten*

Gemäß Artikel 7, Absatz (2) d) der VO (EG) Nr. 1828/2006 ist die Verwaltungsbehörde für die Veröffentlichung des Verzeichnisses der Begünstigten zuständig. Die Veröffentlichung dieser Verzeichnisse auf der Homepage des Programmes erfolgte am 10. Oktober 2008 durch die Verwaltungsbehörden mit folgenden Informationen:

- Begünstigte/r;
- Bezeichnung des Vorhabens;
- Betrag der für die Vorhaben bereitgestellten öffentlichen Beteiligungen (EFRE und nationale öffentliche Kofinanzierung).

Die veröffentlichten Verzeichnisse der Begünstigten werden von der Verwaltungsbehörde vierteljährlich, jeweils 10 Tage nach Quartalsende aktualisiert (d. h. jeweils am 10. Jänner, 10. April, 10. Juli und 10. Oktober).

Die Homepage für das Programm Regionale Wettbewerbsfähigkeit Steiermark lautet wie folgt: [www.innovation-steiermark.at/](http://www.innovation-steiermark.at/)



Investitionen in Ihre Zukunft

Kofinanziert von der Europäischen Union  
Europäischer Fonds für Regionale Entwicklung (EFRE)



Das Land  
Steiermark

→ Wirtschaft und Innovation

Die direkten Links sind auch über die Europakarte auf der Homepage des INFORM-Netzwerks der GD Regionalpolitik abrufbar:

[http://ec.europa.eu/regional\\_policy/country/commu/beneficiaries/index\\_en.htm](http://ec.europa.eu/regional_policy/country/commu/beneficiaries/index_en.htm)

#### *Veranstaltungen/Tätigkeiten der Verwaltungsbehörde*

Im Jahr 2008 wurden folgende Maßnahmen durchgeführt:

- Schaltung - Artikel im „Parliament Magacine“
- Schaltung – Artikel in „Die Oststeirische“
- Schaltung – Artikel in „New Business“
- Schaltung – Artikel in „Woche Steiermark“
- Schaltung – Artikel in Steirische Wirtschaft (Doppelseite Ziel 2 u Regionale Wettbewerbsfähigkeit Steiermark 2007-2013 sowie Titelinserat)
- Veranstaltung – „Innovation serienmäßig“ anlässlich des 125. Geburtstages Schumpeters (ca. 150 Teilnehmer)
- Lfd. Aktualisierung der Homepage [www.innovation-steiermark.at](http://www.innovation-steiermark.at)
- Zugriffe auf die Homepage 2008: 3.489

Die größere, einmal jährlich durchzuführende Informationsveranstaltung bezieht sich im Berichtsjahr 2008 auf die PR-Kampagne, die gleichzeitig in den Magazinen „New Business“, „Woche Steiermark“ und „Steirische Wirtschaft“ geschaltet wurde.

„New Business“ produzierte 50.000 Stück, Die Steirische Wirtschaft 55.000 Stück und die Woche Steiermark 520.045 Stück.

New Business und die Steirische Wirtschaft wurden ausgewählt, da beide Zeitschriften an alle steirischen Unternehmen ergehen. Die Woche Steiermark hingegen ergeht an alle Haushalte der Steiermark und beinhaltet einen Wirtschaftsteil. Auf Grund dessen konnte das gesamte Förderungsgebiet Steiermark bzw. Förderungsempfänger und die Bevölkerung bestmöglich erreicht werden.



Investitionen in Ihre Zukunft

Kofinanziert von der Europäischen Union  
Europäischer Fonds für Regionale Entwicklung (EFRE)



Das Land  
Steiermark

→ Wirtschaft und Innovation



Beflaggung der Verwaltungsbehörde Abteilung 14 – Wirtschaft und Innovation im Mai 2008.



Investitionen in Ihre Zukunft

Kofinanziert von der Europäischen Union  
Europäischer Fonds für Regionale Entwicklung (EFRE)



Das Land  
Steiermark

→ Wirtschaft und Innovation